

Zeitschrift: Frauezeitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1978-1979)
Heft: 12

Artikel: Frauenbeiz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1054945>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FRAUENBEIZ

Im August 1977 plante eine Gruppe von ca. 10 Frauen, in Basel eine Frauenbeiz zu eröffnen. Dafür gründeten sie den Verein Frauenzimmer und brachten mit Bettelbriefen an traditionelle Frauenorganisationen und einzelne Frauen Fr. 12'000.-- ein. In einem Wohn-Industrie-Quartier konnte ein grosser heller Raum für Fr. 600.-- im Monat gemietet werden. Das gesamte Einrichtungsmobiliar bestehend aus Tischen, Stühlen, Geschirr, Kaffeemaschine, Kühlschrank und Abwaschmaschine konnten sie günstig von einer alten Beiz aufkaufen. Wände und Decken wurden selbst gestrichen, die Beleuchtung eingerichtet und selbst ein Buffet konstruiert und mit Hilfe von Freunden eingebaut. Die Kosten beliefen sich bis zur Eröffnung auf Fr. 9'000.--.



Als wir an jenem späten Samstagnachmittag das "Frauenzimmer" betraten, sprach uns die helle freundliche Atmosphäre sofort an. Es ist mit grossen Tischen eingerichtet, frau kann sitzen und schwatzen, im Gestell stehen Bücher und Heftli zum Lesen. Die Theke mit der Küche ist auch in diesem Raum. Die Frauen, die in der Beiz arbeiten und diejenigen, die zu Besuch kommen, sind so wenigstens räumlich nicht getrennt.

Im Frauenzimmer gibt es jeden Abend ein anderes Menü, das die jeweils dort arbeitenden Frauen zusammen kochen. Sonst gibt es verschiedene Salate, Käse, Kuchen, Früchte, Mineralwasser, Tee, Kaffee zu günstigen festen Preisen.

An diesem Abend waren nur etwa 5-6 Frauen da, was uns ziemlich erstaunte. So wenig Frauen an einem Samstagabend! Anne und Hedi, die an jenem Abend gerade "Dienst" hatten, erzählten uns, dass am Samstagabend nie viel los sei. Unter der Woche sei der Betrieb aber lebhafter. Es scheint also, dass Frauen am Wochenende nur vereinzelt das Bedürfnis haben, das Frauenzimmer aufzusuchen.



Das Frauenzimmer steht sämtlichen Frauenorganisationen offen. Zum Beispiel finden manchmal Vollversammlungen oder Gruppenbesprechungen der AFZ (Aktion Frauenzentrum) in der Beiz statt. Nebst Frauen aus der Frauenbewegung kamen und kommen viele einzelne Frauen, oft aus Neugierde, um zu sehen, wie es in einer Frauenbeiz so aussieht. Das Frauenzimmer möchte auch eine Quartierbeiz sein. So haben auch schon Mütter mit Kindern und ältere Frauen einen Besuch gewagt.

Die Arbeit für das Frauenzimmer ist wie folgt organisiert: zwei Frauen aus der Gruppe, die etwa 25 Frauen zählt, arbeiten jeweils zusammen in der Beiz. Die Organisation mit so vielen Frauen ist aber schwierig, weil nicht alle gleich viel Zeit haben, mitzuarbeiten. So fühlen sich gezwungenermassen die Frauen mehr verantwortlich, die für dieses Projekt mehr Zeit investieren können.

Es gibt verschiedene Arbeitsgruppen: Grosseinkauf, Propaganda, kulturelle Veranstaltungen und Ausstellungen. Das Essen für jeden Tag wird täglich von den jeweils dort arbeitenden Frauen eingekauft.

Jeden Abend wird abgerechnet, Ein- und Ausgaben notiert und der Boden gekehrt. Alle zwei Wochen wird gegen Bezahlung das Frauenzimmer gründlich geputzt.



Bis heute ist die finanzielle Lage des Frauenzimmers noch unklar. Ungewiss ist vor allem, ob das Frauenzimmer bereits einen Gewinn gebracht hat. Für die laufenden Kosten wird immer noch von den Spendegeldern gezehrt. Ziel ist, in Zukunft eine Frau halbtags gegen Bezahlung anstellen zu können. Das würde auch den ganzen Arbeitsablauf wesentlich verbessern.

In Zukunft wollen die Frauen des Frauenzimmers auch mehr Werbung betreiben, mehr Veranstaltungen organisieren und vielleicht einmal den Keller so einrichten, dass darin getanzt und gefestet werden kann.

Trotz all diesen Problemen sind die Frauenzimmer-Frauen aufgestellt und optimistisch.

Darum Frauen, unterstützt dieses Projekt und besucht das Frauenzimmer!

Frauenzimmer
Davidsbodenstr. 25
Tel. 061/ 43.66.69

Öffnungszeiten:
Die, Do, Fr ab 18 Uhr
Mi ab 14 Uhr
Sa ab 10 Uhr
So ab 16 Uhr

(Während den Sommerferien am Sonntag geschlossen).

Susanne und Christine